EXTRA-Ausgabe 02/2015

INFORMATIONEN FÜR DIE BELEGSCHAFT DES MERCEDES-BENZ WERK KASSEL

BRENNGLAS extra

Passage des Betriebsrestaurant: Outsurcing der kleinen Gastro-standorte geplant. Bald nicht mehr unter dem Stern?

Angriff auf die Daimler-Betriebsgastronomie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Euch heute über ein neuerliches und weiteres Spar- und Ratio-Vorhaben des Unternehmens unterrichten.

Defizit von 12 ½ Millionen für alle Inlandsstandorte

Die Unternehmensleitung hat gegenüber dem Gesamtbetriebsrat (GBR) kürzlich erklärt, dass man nicht weiterhin bereit sei, das Defizit der daimlereigenen Betriebsgastronomie auszugleichen. Die Leitung der Daimler-Gastronomie nannte gegenüber dem GBR ein Fehlbetrag von 12,5 Millionen Euro, für alle inländischen PKW- und NFZ Standorte. Heruntergebrochen auf den Standort Kassel, ist von 400.000 Euro die Rede. Die Richtigkeit dieser Angaben konnte noch nicht überprüft werden, da uns bisher noch kein Einblick in die entsprechenden Unterlagen gewährt wurde. Klar ist indes, die Unternehmensleitung will das Defizit bis 2018 auf die Zahl „0" drücken.

Neben saftigen Preiserhöhungen plant die Gastro-Leitung deshalb die Ausgliederung aller Werks-Gastro-Betriebe aus der Daimler-AG, stattdessen strebt man eine GmbH-Lösung an. Im Resultat soll's eben billiger werden. Für die Standort Düsseldorf, Neu-Ulm und Kassel kommt es aber noch dicker. Diese drei „kleinen" Gastro-Standorte sollen dem Outsourcing zum Opfer fallen. Externes Catering ist hier das Ziel.

Outsourcing der kleinen Gastro-Standorte

Kurz zurück zum genannten Defizit. Selbst wenn die Zahl von 12,5 Millionen Euro stimmt, ist diese Zahl bei weitem nicht alarmierend, sie war in der Vergangenheit viel höher. Wenn man diese Summe mit dem im Geschäftsbericht 2014 ausgewiesenen Umsatz (129,872 Milliarden €) und Gewinn vor Steuern (10,752 Milliarden €) ins Verhältnis setzt, kann man hier echt von „Peanuts" reden! Ein runterbrechen der Zahlen auf den Anteil der deutschen Werke verändert diesen Eindruck in keinster Weise.

Das eigentliche Problem sehe ich doch darin, dass der Daimler-Vorstand überhaupt nicht mehr den Wert erkennt, den eine eigene (und gute) Betriebsgastronomie besitzt! Das Gefühl dafür, dass unsere Betriebsrestaurants und Betriebs-Shops eine hervorragende soziale Leistung und Errungenschaft sind, ist unseren Vorständen offensichtlich absolut abhandengekommen. Ich bin mir sicher, für die Belegschaft hat unser Gastro-Bereich einen hohen Stellenwert, der Stellenwert beim Spitzenmanagement tendiert hingegen in Richtung Null.

Die Auseinandersetzung über die Fortführung und Art der Betriebs-Gastronomie hat ja zwei Seiten, einerseits Sozialleistung für die gesamte Belegschaft, andererseits Arbeitsplatz und Existenzgrundlage für die dort Beschäftigten. Die Kolleginnen und Kollegen der Betriebsgastronomie werden vom Vorstand nur noch unter dem Blickwinkel der Fixkosten betrachtet, und die gilt es bekanntlich zu reduzieren.

Diese Einstellung macht mich nicht nur traurig und betroffen, sondern auch zornig!

Sozialleistung hat keinen Stellenwert mehr

In Anbetracht der Zuspitzung bei unserer Betriebsgastronomie ist es von höchster Bedeutung, dass wir erst kürzlich die ZuSi-Daimler (Zukunftssicherung) bis 2021 verlängert haben. Ohne den darin Verankerten Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen wäre ich mir nicht sicher, dass unser Top-Management nicht noch auf „dümmere Gedanken" käme. Kein Daimler-Mitarbeiter, auch nicht der Betriebsgastronomie, muss befürchten morgen aus betrieblichen Gründen auf die Straße zu fliegen! Infolge dessen, müssen andere sozialverträgliche Lösungen gesucht werden.
Die Beschäftigten der Betriebsgastronomie sollen wissen, dass wir sie nicht im Regen stehen lassen, wir stehen fest auf eurer Seite!

Ich kann hier nicht für alle Betriebsräte sprechen, aber wir IG Metall Betriebsräte fordern:

- **Ein Outsourcing der Kasseler Betriebsgastronomie und der Wechsel zu einem externen Caterer muss vom Tisch! Finger weg von unserem Betriebsrestaurant und Shops! Diese Pläne gehören in die Tonne!**
- **Eine gute, gesunde und bezahlbare Verpflegung muss auch weiterhin unterm Stern gewährleistet werden!**
- **Eine Optimierung der Betriebsgastronomie darf die Beschäftigten der Daimler-Betriebsgastronomie nicht als Verlierer zurück lassen!**

Mit freundlichen Grüßen
Dieter

Impressum Herausgeberin: IG Metall Nordhessen, verantwortlich: Oliver Dietzel, 1. Bevollmächtigter. Redaktion: Dieter Seidel, Alfred Holle, Stefan Pilz.
Leserbriefe an: alfred.holle@daimler.com oder stefan.pilz@daimler.com